



Konjunkturreport Einzelhandel

Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Martina Einsiedl

November 2025

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Konjunkturreport Einzelhandel

Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl

November 2025

**Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Im Auftrag des Handelsverbandes Österreich**

Wissenschaftliche Assistenz: Martina Einsiedl

Der Konjunkturreport Einzelhandel stellt einmal pro Quartal wesentliche Konjunkturinformationen für den Einzelhandel bzw. Handel insgesamt zusammen. Eine laufende Konjunkturbeobachtung und -berichterstattung ist von hoher Relevanz, um den Handelsbetrieben sowie der interessierten Öffentlichkeit aktuelle Daten und Analysen liefern zu können. Der aktuelle Bericht zeigt, dass die heimische Konjunktur im III. Quartal 2025 erneut verhalten verlief. Auch die Umsatzentwicklung im Einzelhandel (ohne Kfz) fiel kalenderbereinigt im September 2025 träge aus. Kumuliert über die ersten neun Monate des Jahres lag sie jedoch über dem Vergleichszeitraum von 2024. Die Stimmung bei den heimischen Händler:innen war im Oktober zwar deutlich besser als vor einem Jahr, im Vergleich zum Vormonat hat sich der Saldo hingegen verschlechtert. Auch unter den heimischen Konsument:innen trübte sich die Stimmung zuletzt ein.

2025/2/S/WIFO-Projektnummer: 24144

© 2025 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (43 1) 798 26 01 0 • <https://www.wifo.ac.at> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/63921569>

Ansprechpersonen: Rainer Will, Gerald Kühberger, Manuel Friedl

Der Konjunkturreport Einzelhandel wird vom Handelsverband kostenfrei an seine Mitglieder verteilt.

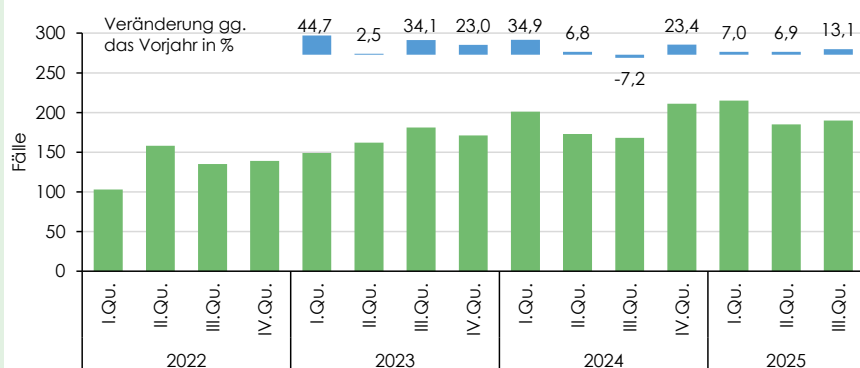
Über den Handelsverband Österreich

Der Handelsverband – Sprecher und Partner des Handels – ist seit 1921 als freie Interessenvertretung und Innovationsplattform aktiv, um seine rund 4.000 Mitglieder im Umfeld der sich verändernden Marktherausforderungen bestmöglich zu begleiten. Neben seinen Mitgliedern, die in Österreich einen Jahresumsatz von mehr als 65 Mrd. € erzielen und gemeinsam rund 80% des Marktes abdecken, sind dem Handelsverband zahlreiche Unternehmen diverser Spezialisierungen als Partner assoziiert. Die HV Online-Plattform KMU RETAIL bietet allen österreichischen Handelsunternehmen Know-how, Handelsdaten und Rechtssicherheit. Die offene Plattform "Artificial Intelligence for Retail" (AI4R) unterstützt heimische Händler und Tech-Anbieter bei der Planung und Umsetzung komplexer KI- bzw. Robotik-Anwendungen. Mit dem Gütesiegel Trustmark Austria setzt der Handelsverband Standards und fördert das Qualitätsbewusstsein und Vertrauen der Konsument:innen zum Online-Handel.

Kumulierte Einzelhandelsumsätze besser als 2024, Entwicklung zuletzt jedoch träge

- Die heimische Konjunktur entwickelte sich weiterhin verhalten. Gemäß der WIFO-Schnellschätzung nahm die Wirtschaftsleistung im III. Quartal 2025 real um 0,1% gegenüber dem Vorquartal zu (saison- und arbeitstagsbereinigt). Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte verlief zögerlich, gewann aber im September und Anfang Oktober an Schwung.
- Die Inflation lag gemäß der Schnellschätzung von Statistik Austria im Oktober 2025 bei 4,0% (September ebenfalls 4,0%). Den stärksten Beitrag zur Teuerung hatte erneut der Dienstleistungsbereich.
- Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel (ohne Kfz) fiel kalenderbereinigt im September 2025 träge aus (nominell +2,3%, real -0,1% gegenüber dem Vorjahr, vorläufige Werte). Kumuliert betrug der Zuwachs in den ersten neun Monaten des Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum 2024 nominell 3,3% und real 1,5%. Real wurde die solide nominelle Entwicklung in den letzten Monaten durch die wieder höhere Dynamik der Preise gedämpft.
- Die Stimmung bei den heimischen Händler:innen war im Oktober 2025 zwar deutlich besser als vor einem Jahr, im Vergleich zu September 2025 hat sich der Saldo hingegen verschlechtert. Während hier die aktuelle Lage ein wenig pessimistischer eingeschätzt wurde, verbesserten sich die Erwartungen für die kommenden Monate.
- Die Stimmung der heimischen Konsument:innen hat sich zuletzt wieder etwas eingetrübt und lag im Oktober trotz leichten Anstieges um mehr als 3½ Punkte unter dem zwischenzeitlichen Höchstwert von August 2025.
- Die jüngst starken Neuzulassungen zeigen einen Anstieg der Pkw-Käufe und deuten auf eine robuste Ausweitung des Konsums von dauerhaften Gütern hin. Insgesamt wird damit die private Nachfrage nach Konsumausgaben heuer preisbereinigt um 0,6% zunehmen, wobei von der steigenden Arbeitslosigkeit und der restriktiven Fiskalpolitik dämpfende Effekte ausgehen.

Eröffnete Insolvenzen im Handel



"Im Handel insgesamt wurden im III. Quartal 2025 190 Insolvenzen verzeichnet, das ist ein Anstieg von 13,1% gegenüber dem Vorjahr. Nahezu jede fünfte Insolvenz der Gesamtwirtschaft wurde im Handel registriert."

Q: KSV1870. – Handel insgesamt einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz (ÖNACE 2008).

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Die heimische Konjunktur zeigte sich zuletzt abermals verhalten. Gemäß der WIFO-Schnellschätzung deuten erste Berechnungen für das III. Quartal 2025 auf einen leichten Zuwachs im Vorquartalsvergleich hin (+0,1%). Im Vergleich zum Vorjahr befand sich die Wirtschaftsleistung auf Basis saison- und arbeitstagsbereinigter Werte um 0,6% über dem Wert des Vorjahres (Abbildung 1, Übersicht 1).
- Die Industrie (ÖNACE 2008, Abschnitte B bis E) lieferte zuletzt wenig Impulse, die Wertschöpfung stagnierte im III. Quartal im Vergleich zum Vorquartal. Auch die Dienstleistungsproduktion blieb überwiegend schwach. Im Bereich Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie (ÖNACE 2008, Abschnitte G bis I) ging die Wertschöpfung geringfügig zurück (–0,2% gegenüber dem Vorquartal).
- Spiegelbildlich zu den konsumnahen Dienstleistungen entwickelte sich auch die private Konsumnachfrage im III. Quartal verhalten (+0,1%). Gemäß dem WWVI dürften die privaten Konsumausgaben nach einem Rückgang im August gegenüber dem Vorjahr, im September sowie den ersten beiden Oktoberwochen wieder ausgeweitet worden sein. Eine ähnliche Dynamik war in der Bruttowertschöpfung im Handel zu beobachten (Abbildung 2, Übersicht 2).

Umsatzentwicklung

- Im September 2025 fiel der Geschäftsgang im heimischen Einzelhandel (ohne Kfz) kalenderbereinigt verhalten aus (nominell +2,3%, real –0,1% gegenüber dem Vorjahr, vorläufige Werte). Auch im August war nur eine schwache Dynamik zu beobachten (nominell +3,0%, real –0,1%). Kumuliert betrug der Zuwachs in den ersten neun Monaten des Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum 2024 nominell 3,3% und real 1,5%. Real wurde die solide nominelle Entwicklung besonders in den letzten Monaten durch die wieder höhere Dynamik der Preise gedämpft.
- Im September dämpften die Umsätze im Nichtnahrungsmittelbereich die gesamte Entwicklung. Real sanken diese um 1,5% und verzeichneten damit die schwächste Entwicklung seit Juni 2024 (Übersicht 3, Übersicht 4).
- Im August 2025, als die reale Umsatzentwicklung im Nichtnahrungsmittelbereich insgesamt nahezu stagnierte, verlief die Entwicklung in den einzelnen Gruppen heterogen. Während in den Bereichen Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren, Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen sowie sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art Umsatzrückgänge im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet wurden, entwickelten sich die realen Umsätze in den anderen Bereichen positiv. Nominell wurde nur im Bereich Einzelhandel mit Informations- und Kommunikationstechnikgeräten ein Rückgang verzeichnet (Übersicht 3, Übersicht 4).

- In Deutschland fielen die Zuwachsraten im Vorjahresvergleich der realen, kalenderbereinigten Nettoumsätze sowohl im August als auch im September höher aus als in Österreich. Während die Umsätze des Einzelhandels mit Nahrungsmitteln in Deutschland schwächer als in Österreich zunahmen, verliefen jene mit Nichtnahrungsmitteln dort besser (Übersicht 3).

Verbraucherpreise

- Die Inflation (VPI) lag im Oktober 2025 gemäß der Schnellschätzung von Statistik Austria bei +4,0% (September 2025 ebenfalls 4,0%). Den stärksten Beitrag auf die Teuerung hatte weiterhin der Dienstleistungsbereich, hier stiegen die Preise um 4,6%. Die Preise für Energie stiegen um 9,7%, jene für Nahrungsmittel, Tabak, Alkohol um 3,9% und jene der Industriegüter um 1,3%.
- Die Detailinformationen für September ergaben folgendes Bild: Überdurchschnittlich stiegen die Preise in den Bereichen Erziehung und Unterricht (+6,4%), Restaurants und Hotels (+6,2%), Wohnung, Wasser, Energie (+6,0%), Gesundheitspflege (+5,3%), verschiedene Waren und Dienstleistungen (+4,3%) sowie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+3,9%). Bei letztgenannter Gruppe fielen die Preissteigerungen geringer aus als im August (+5,2%). Die Preise für alkoholische Getränke und Tabak sowie für Freizeit und Kultur stiegen um 3,2%, jene für Verkehr um 2,5% und jene für Bekleidung und Schuhe um 1,4%. Kostengünstiger als vor einem Jahr waren im September Waren und Dienstleistungen aus dem Bereich Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses (–0,6%) sowie Nachrichtenübermittlung (–5,9%, Übersicht 5).
- Gemäß HVPI lag die Inflation im Oktober ebenfalls bei 4,0% und damit abermals über dem Durchschnitt des Euro-Raumes (2,1%). Damit setzt sich der höhere Preisauftrieb in Österreich im europäischen Vergleich fort (Abbildung 3, links).

Beschäftigung und offene Stellen

- Im Einzelhandel (einschließlich Kfz, laut ÖNACE 2025)¹⁾ waren im September 2025 330.884 unselbständig aktiv Beschäftigte tätig. Während der Bestand in der Gesamtwirtschaft im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil blieb, ist im Einzelhandel bereits seit Februar 2023 ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten, welcher sich zuletzt weiter fortsetzte (Übersicht 6, Abbildung 4).
- Der Rückgang des Bestands an unbesetzten Stellen im Einzelhandel (einschließlich Kfz, laut ÖNACE 2025) war im Oktober erneut stark (–13,3% im Vergleich zum Vorjahr; September: –13,8%). Auch in der Gesamtwirtschaft setzte sich der Rückgang an offenen Stellen im Oktober fort, wobei die Vorjahresveränderungsrate mit –12,8% leicht zurückging (September: –14,1%). Im Oktober konnten im Einzelhandel (einschließlich Kfz, laut ÖNACE 2025) 9.660

¹⁾ Mit Jänner 2025 wurde auf die ÖNACE 2025 umgestellt, wobei der Einzelhandel nur noch einschließlich Kfz-Handel ausgewiesen wird. Um eine Vergleichsreihe zu erhalten, wurden die Werte für 2024 durch das Arbeitsmarktservice von ÖNACE 2008 auf ÖNACE 2025 umgeschlüsselt; die Werte 2018 bis 2023 durch das WIFO rückverkettet.

offene Stellen nicht zeitnah besetzt werden, in der Gesamtwirtschaft waren es 76.289 (Übersicht 6, Abbildung 5).

Insolvenzen

- Die Zahl der eröffneten Unternehmensinsolvenzen stieg im III. Quartal 2025 abermals an. Insgesamt wurden 990 Insolvenzen eröffnet, das waren um 2,5% mehr als im Jahr zuvor. Damit zeichnete sich zuletzt eine Stabilisierung auf hohem Niveau ab. In den ersten drei Quartalen 2025 meldeten insgesamt 3.163 Unternehmen Insolvenz an (+3,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2024).
- Im Handel zeigte sich bislang noch keine Entspannung, im III. Quartal wurde ein Anstieg von 13,1% registriert (I. bis III. Quartal: +8,9% gegenüber dem Vorjahr). Nahezu jede fünfte Insolvenz wurde damit im Handel insgesamt verzeichnet (III. Quartal: 190 Fälle; Übersicht 7).

Aktuelle Umfrageergebnisse

Gesamtwirtschaft

- Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2025 zeigten eine leichte Verbesserung der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit –1,5 Punkten (saisonbereinigt) 1,2 Punkte über dem Wert vom September (Abbildung 6, Übersicht 8). In der Industrie blieb die Konjunkturstimmung trotz Verbesserung der Indizes verhalten. In der Bauwirtschaft (Lage und Erwartungen) und in den Dienstleistungen (Lage) verbesserten sich die Indizes.
- Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im Oktober um 1,3 Punkte auf –2,2 Punkte an, blieb damit aber weiter im pessimistischen Bereich. In der Sachgütererzeugung stieg der Lageindex leicht an (+1,2 Punkte), notierte aber mit –11,6 Punkten weiter deutlich im pessimistischen Bereich. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex um 2,3 Punkte und notierte mit 4,2 Punkten wieder deutlicher im optimistischen Bereich. Auch in den Dienstleistungsbereichen legte der Lageindex zu (+2,0 Punkte gegenüber September).
- Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft stieg im Oktober ebenfalls an (+1,2 Punkte) und blieb mit –0,5 Punkten nur noch knapp im pessimistischen Bereich. In den Dienstleistungsbereichen ging der Erwartungsindex leicht zurück (–0,3 Punkte), notierte aber mit 1,6 Punkten weiterhin knapp im optimistischen Bereich. In der Bauwirtschaft zeigte sich eine Verbesserung (+1,9 Punkte) und der Erwartungsindex notierte bei 4,4 Punkten. Auch in der Sachgütererzeugung stieg der Erwartungsindex im Oktober an (+3,5 Punkte), notierte aber mit –2,2 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen.

Einzelhandel (ohne Kfz)

- Im heimischen Einzelhandel hat sich die Stimmung der befragten Unternehmen im Oktober gegenüber dem Vormonat geringfügig verschlechtert. Der (saisonbereinigte) WIFO-Konjunkturklimaindex für diesen Bereich lag bei –4,6 Punkten. Im Vergleich zum Oktober des Vorjahres hat sich der der Saldo jedoch deutlich verbessert (Oktober 2024: –11,4 Punkte) (Abbildung 6, Übersicht 8).
- Auch bei den beiden Teilaggregaten Lagebeurteilungen und unternehmerischen Erwartungen lagen die aktuellen Werte im Oktober über jenen des Vorjahres. Im Vormonatsvergleich war der Lageindex hingegen auf 1,4 Punkte (September: 3,4 Punkte) gesunken. Dies bedeutet einen leichten Rückgang bei jenen Unternehmen, die eine Verbesserung in der aktuellen Lage gemeldet haben. Der Erwartungsindex hat sich in der aktuellen Befragung gegenüber dem Vormonat um einen Punkt auf –10,6 Punkte verbessert, es überwogen hier aber weiterhin die Unternehmen mit einem pessimistischen Ausblick.
- Betrachtet man die Teilindikatoren des Lageindex, so lagen die (saisonbereinigten) Saldowerte, welche optimistische von pessimistischen Einschätzungen trennen, im Vergleich zum Vorjahr generell auf einem höheren Niveau. Im Monatsabstand haben sich diese jedoch verschlechtert. Bei der Beurteilung der Geschäftstätigkeit in den letzten drei Monaten lag der Saldo bei –8,8 Punkten (–4,6 Punkte gegenüber September), jener hinsichtlich der Lagerstände an Fertigwaren bei 11,6 Punkten (nach 11,3 Punkten im Vormonat). Die aktuelle Geschäftslage (nicht Teil des Lageindikator) wies im Oktober einen um 2,9 Punkte niedrigeren Wert im Vergleich zu September aus (Saldo: –25,7 Punkte).
- Bei der Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten drei Monaten waren die heimischen Einzelhandelsunternehmen nicht nur zuversichtlicher als ein Jahr zuvor, sondern auch etwas optimistischer als im Vormonat (Saldo: –2,5 Punkte; September: –5,8 Punkte; Oktober 2024: –15,7 Punkte). Hinsichtlich der Beurteilung der Bestellungen bei Vorlieferanten und den Beschäftigungserwartungen ergab sich im Monatsabstand keine wesentliche Änderung. Die Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) gingen im Oktober zurück, lagen aber über jenen von Oktober 2024.
- Im Vergleich zu Deutschland hat sich das Stimmungsbild im Einzelhandel, gemessen am Vertrauensindikator der Europäischen Kommission, in den letzten Monaten tendenziell verschlechtert. In beiden Ländern überwogen weiterhin die pessimistischen Beurteilungen der Einzelhändler:innen, wenngleich der negative Saldo in Österreich mit –4,1 Punkten gegenüber –21,2 in Deutschland deutlich geringer ausfiel. Im Vergleich zum Oktober des Vorjahres zeigte sich in Österreich eine starke Verbesserung im Stimmungsbild (von –19,7 Punkten auf –4,1 Punkte), im deutschen Einzelhandel erholte sich der Index nur um gut 2 Punkte (Abbildung 8).

Verbrauchervertrauen

- Die Stimmung der heimischen Konsument:innen hat sich zuletzt wieder etwas eingetrübt. Auf Basis des harmonisierten EU-Konsumklimaindiktors lag das heimische Verbrauchervertrauen im Oktober bei knapp –18 Punkten (saisonbereinigt) und damit um rund 3½ Punkte hinter dem zwischenzeitlichen Höchstwert von August zurück. Die weiterhin hohe und zuletzt wieder gestiegene Inflationsrate (siehe Abschnitt Verbraucherpreise; Übersicht **5**) dürfte u. a. die Stimmung belasten.
- In Deutschland entwickelte sich das Verbrauchervertrauen zuletzt ähnlich den Vormonaten (Oktober: –10,9 Punkte). Im Vergleich zum Oktober des Vorjahres nahmen in beiden Ländern die pessimistischen Einschätzungen zu (Abbildung 9).
- Dies zeigt sich auch mehrheitlich bei den Detailfragen: Sowohl die finanzielle Lage des Haushalts in den vergangenen 12 Monaten wie auch jene bezogen auf die kommenden 12 Monate verschlechterte sich im Jahresabstand. Bei der Einschätzung der künftigen wirtschaftlichen Lage für Österreich hat sich im Jahresabstand keine wesentliche Veränderung ergeben (Oktober 2025 versus 2024: –26,4 Punkte versus –25,8 Punkte). In der Tendenz haben sich die Antworten zu dieser Frage (leicht) verbessert. Die Erwartungen, größere Anschaffungen in den kommenden 12 Monaten zu tätigen, schwankten zuletzt stark und lagen im Oktober 2025 ebenfalls auf dem Wert des Vorjahres (–25,6 Punkte).
- Bei den deutschen Haushalten zeigten die Antworten zu den Detailfragen ein ähnliches Bild. Gegenüber den Werten von Juli haben sich die Saldostände, die positive von negativen Beurteilungen trennen, etwas verschlechtert. Die Eintrübung fiel jedoch etwas moderater aus. Bei den Einschätzungen der Ausgaben für größere Anschaffungen im kommenden Jahr waren die Haushalte in Deutschland einerseits weniger pessimistisch, andererseits schwankte auch der ermittelte (saisonbereinigte) Saldo deutlich weniger.
- Bei den Erwartungen zur Entwicklung der Verbraucherpreise in den kommenden 12 Monaten gab es in den letzten Monaten sowohl in Österreich als auch in Deutschland wieder einen Anstieg. In der aktuellen Umfrage von Oktober erwarteten die heimischen Haushalte einen leichten Rückgang (Abbildung 10, linkes Panel). Nach einer seit Jahresbeginn schrittweisen Verbesserung bei der Einschätzung zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit durch die heimischen Haushalte hat diese in den letzten beiden Monaten wieder nachgelassen. In Deutschland setzte sich die Verschlechterung hinsichtlich dieser Frage auch zuletzt fort (Abbildung 10, rechtes Panel).

WIFO-Konjunkturprognose, Oktober 2025²⁾

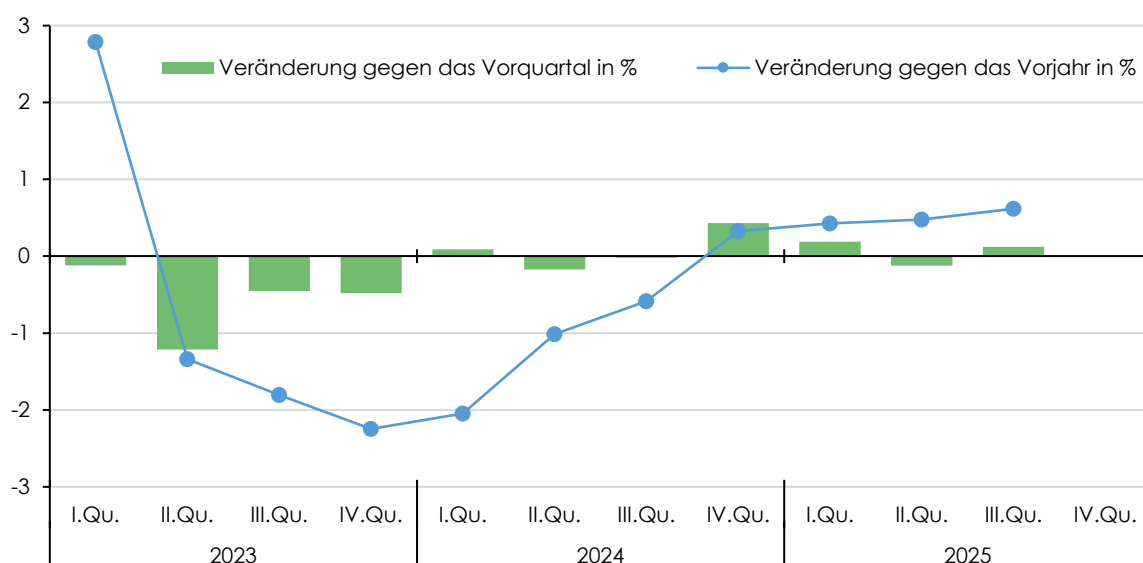
- Die heimische Wirtschaft dürfte im Jahr 2025 das konjunkturelle Tief überwinden und ein leichtes Wachstum verzeichnen. Dieses wird von der inländischen Verwendung getragen, während die schwache internationale Nachfrage und die US-Importzölle den Außenhandel mit Waren belasten. Vor dem Hintergrund der unsicheren wirtschaftspolitischen Lage bleiben auch Unternehmen vorsichtig mit Erweiterungsinvestitionen. Damit dürften die Ausrustungsinvestitionen nur verzögert anziehen. Für das Jahr 2025 erwartet das WIFO in der aktuellen Prognose vom Oktober 2025 für heuer einen realen BIP-Zuwachs von 0,3%, für nächstes Jahr von 1,1% (Übersicht 9).
- Die Industriekonjunktur stabilisiert sich nur langsam. Aufgrund der gesunkenen Lagerbestände dürfte die Produktionstätigkeit bald wieder ausgeweitet werden, so dass die Wertschöpfung in der Herstellung von Waren 2026 wieder zunehmen dürfte.
- Gemäß den revidierten VGR-Daten wuchs der reale private Konsum 2024 deutlich stärker als bislang ausgewiesen (+1,0% statt +0,4%) und steht damit besser im Einklang mit der Einkommensentwicklung. Die Sparquote stieg 2024 auf 11,7% an. Mit dem erwarteten Rückgang der Zinsen und der verfügbaren Einkommen dürfte sie jedoch heuer wieder leicht zurückgehen (Übersicht 10).
- Die jüngst starken Neuzulassungen zeigen einen Anstieg der Pkw-Käufe und deuten auf eine Ausweitung des Konsums von dauerhaften Gütern von real rund 3,0% für 2025 hin. Insgesamt dürfte die private Nachfrage nach Konsumausgaben mit 0,6% expandieren; 2026 um 0,8%, wobei von der steigenden Arbeitslosigkeit und der restriktiven Fiskalpolitik dämpfende Effekte ausgehen. Die reale Wertschöpfung im Handel steigt im Prognosehorizont wieder an (2025: +1,2%; 2026: +1,4% Übersicht 9).
- In den Sommermonaten 2025 sind die Verbraucherpreise wieder verstärkt angestiegen. Für 2025 ist mit einer durchschnittlichen Inflation von 3,5% zu rechnen, für 2026 mit 2,4% (Übersicht 10). Die Preisdynamik wird vor allem vom Dienstleistungssektor getragen, zusätzlich dürften Gebührenerhöhungen der öffentlichen Hand nächstes Jahr preistreibend wirken. Rund 1 Prozentpunkt der Inflation 2025 entfällt auf das Auslaufen der Strompreisbremse und andere energiepolitische Maßnahmen (Effekt 2026 wieder wegfallend).

²⁾ Schiman-Vukan, S., Ederer, S. (2025). Österreich schleppt sich aus der Rezession. Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Konjunkturprognose, 3. <https://www.wifo.ac.at/publication/434899/>

Abbildungen und Übersichten

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung

Abbildung 1: **Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes laut WIFO-Schnellschätzung**
Saison- und arbeitslagsbereinigt



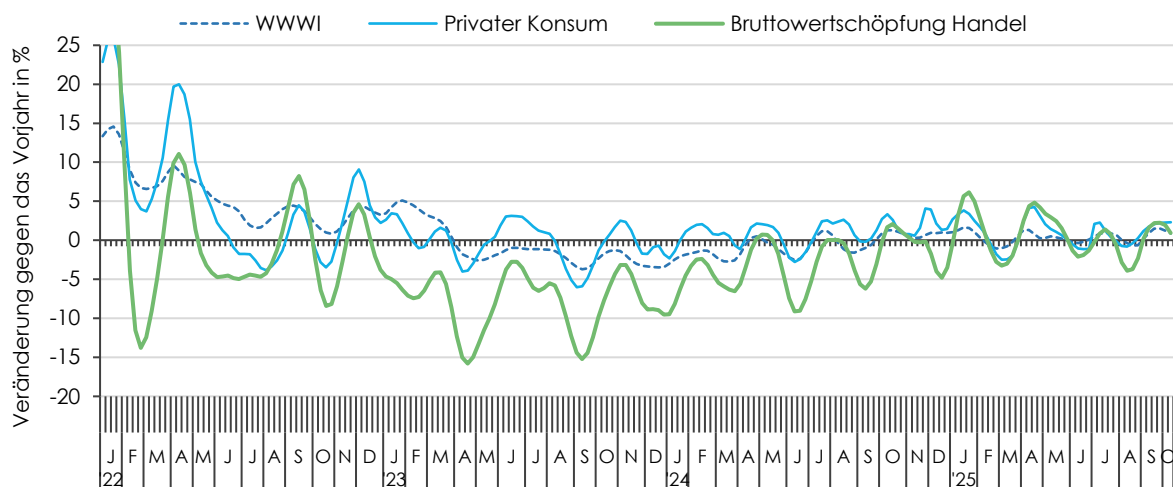
Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen (III: Quartal 2025). – Letzter dargestellter Wert III. Quartal 2025.

Übersicht 1: **Ergebnisse der WIFO-Schnellschätzung der vierteljährlichen VGR**
Real, saison- und arbeitslagsbereinigt

	2024			2025		
	II.Qu.	III.Qu.	IV.Qu.	I.Qu.	II.Qu.	III.Qu.
Veränderung gegen das Vorquartal in %						
Bruttoinlandsprodukt	- 0,2	- 0,0	+ 0,4	+ 0,2	- 0,1	+ 0,1
Verwendung des Bruttoinlandsproduktes						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ¹⁾	- 0,4	+ 0,3	+ 0,9	- 0,3	+ 0,3	+ 0,1
Staat	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,2	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,2
Bruttoanlageinvestitionen	+ 0,4	- 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 1,3	- 0,3
Exporte	- 2,0	- 0,6	- 1,1	+ 1,2	+ 0,3	- 0,4
Importe	- 1,0	+ 0,6	- 0,7	+ 1,0	+ 1,5	- 0,0
Veränderung gegen das Vorjahr in %						
Bruttoinlandsprodukt	- 1,0	- 0,6	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,6

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. – ¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Abbildung 2: **Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) für Österreich, real**



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. – Letzter dargestellter Wert Kalenderwoche 41 2025.

Übersicht 2: **WWWI und ausgewählte Teilkomponenten, real**

	Wöchentlicher WIFO- Wirtschaftsindex (WWWI)	Privater Konsum	Bruttowertschöpfung Handel
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
Jan 24	– 2,3	– 0,6	– 7,1
Feb 24	– 1,5	+ 1,6	– 3,2
Mrz 24	– 2,6	+ 0,4	– 6,1
Apr 24	– 0,4	+ 0,7	– 2,5
Mai 24	– 0,7	+ 1,2	– 1,0
Jun 24	– 2,2	– 2,2	– 8,3
Jul 24	+ 0,6	+ 1,4	– 2,2
Aug 24	– 0,8	+ 2,0	– 1,2
Sep 24	– 0,7	+ 0,3	– 5,1
Okt 24	+ 1,1	+ 2,1	+ 1,2
Nov 24	+ 0,4	+ 1,8	– 0,1
Dez 24	+ 0,9	+ 2,2	– 3,5
Jan 25	+ 1,3	+ 3,1	+ 3,9
Feb 25	– 0,4	+ 0,0	– 0,1
Mrz 25	– 0,3	– 1,7	– 2,0
Apr 24	+ 0,9	+ 3,5	+ 4,0
Mai 24	+ 0,3	+ 1,1	+ 2,1
Jun 24	– 0,2	– 1,0	– 1,7
Jul 24	+ 0,8	+ 1,2	+ 0,4
Aug 24	– 0,4	– 0,4	– 3,2
Sep 24	+ 1,0	+ 1,8	+ 1,6

Anmerkung: Die monatlichen Wachstumsraten werden als ungewichteter Durchschnitt der wöchentlichen Daten errechnet.

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen.

Übersicht 3: Entwicklung der realen Nettoumsätze im Einzelhandel

Kalenderbereinigt, ÖNACE 2008

	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Jan/Sep 25
Veränderung gegen das Vorjahr in %							
Österreich							
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 1,3	+ 0,8	+ 4,1	+ 0,9	– 0,1	– 0,1	+ 1,5
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 1,0	+ 0,7	+ 4,2	+ 0,7	± 0,0	– 0,3	+ 1,5
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 3,2	+ 0,3	+ 4,2	+ 0,8	± 0,0	+ 1,2	+ 2,1
Nahrungsmittel-EH (Supermärkte)	+ 4,5	+ 1,4	+ 4,6	+ 1,4	– 0,3		
Fach-EH mit Nahrungsmitteln, Getränken	– 2,2	– 3,5	+ 1,2	– 2,8	+ 0,7		
Tankstellen	+ 2,1	+ 4,0	+ 5,4	+ 3,5	– 0,8		
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	– 0,1	+ 1,4	+ 3,8	+ 0,6	+ 0,1	– 1,5	+ 1,1
Sonstiger EH mit Waren verschiedener Art	+ 2,6	+ 5,9	+ 6,3	+ 5,8	– 0,3		
EH mit Informations-, Kommunikationstechnikgeräten	+ 2,0	+ 4,5	+ 5,3	+ 2,9	+ 1,8		
EH mit sonstigen Haushaltsgeräte, Textilien (einschl. Möbel)	+ 1,5	+ 0,9	– 1,2	– 2,0	+ 1,5		
EH mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, Spielwaren	– 8,0	– 10,3	– 0,5	+ 0,7	– 3,5		
EH mit sonstigen Gütern	+ 0,2	+ 2,0	+ 6,3	+ 1,0	+ 0,5		
EH an Verkaufsständen und auf Märkten	+ 9,1	+ 0,3	+ 3,5	– 0,6	+ 0,7		
EH nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen, auf Märkten	– 2,8	+ 3,2	+ 8,7	+ 0,9	– 2,6		
Versand- und Internet-EH	– 3,8	+ 2,7	+ 9,3	+ 1,3	– 2,8		
Deutschland							
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 3,2	+ 2,7	+ 4,9	+ 3,2	+ 1,3	+ 0,2	+ 2,9
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 3,1	+ 2,7	+ 4,9	+ 3,2	+ 1,4	+ 0,3	+ 3,0
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 2,6	+ 1,1	+ 1,1	+ 0,2	– 0,9	+ 0,3	+ 1,0
Tankstellen	+ 3,4	+ 2,6	+ 1,7	– 0,8	– 1,6	– 1,7	+ 1,2
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 3,7	+ 3,1	+ 7,4	+ 5,3	+ 2,7	± 0,0	+ 4,1

Q: Statistik Austria, Eurostat, WIFO-Darstellung. – September 2025 vorläufig.

Übersicht 4: Entwicklung der nominellen Nettoumsätze im Einzelhandel

Kalenderbereinigt, ÖNACE 2008

	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Jan/Sep 25
Veränderung gegen das Vorjahr in %							
Österreich							
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 2,2	+ 2,1	+ 6,0	+ 3,2	+ 3,0	+ 2,3	+ 3,3
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 2,6	+ 2,5	+ 6,3	+ 3,3	+ 3,4	+ 2,2	+ 3,6
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 6,0	+ 3,4	+ 8,7	+ 4,9	+ 4,5	+ 4,3	+ 5,4
Nahrungsmittel-EH (Supermärkte)	+ 6,6	+ 3,9	+ 8,8	+ 5,4	+ 4,0		
Fach-EH mit Nahrungsmitteln, Getränken	+ 3,1	+ 1,9	+ 7,2	+ 3,6	+ 7,1		
Tankstellen	– 6,1	– 4,0	+ 0,6	– 0,2	– 2,9		
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 1,0	+ 2,5	+ 3,3	+ 1,7	+ 2,0	+ 0,7	+ 2,0
Sonstiger EH mit Waren verschiedener Art	+ 4,5	+ 7,3	+ 8,1	+ 8,7	+ 3,7		
EH mit Informations-, Kommunikationstechnikgeräten	– 1,1	+ 1,0	+ 1,2	– 0,1	– 2,1		
EH mit sonstigen Haushaltsgeräte, Textilien (einschl. Möbel)	+ 2,4	+ 2,6	– 1,2	– 0,8	+ 2,3		
EH mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, Spielwaren	– 4,9	– 7,1	+ 1,3	+ 4,9	+ 1,5		
EH mit sonstigen Gütern	+ 1,7	+ 3,3	+ 5,8	+ 2,4	+ 2,8		
EH an Verkaufsständen und auf Märkten	+ 10,1	+ 1,0	+ 5,9	+ 1,6	+ 3,8		
EH nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen, auf Märkten	– 3,5	+ 1,8	+ 7,4	+ 0,9	± 0,0		
Versand- und Internet-EH	– 3,9	+ 1,6	+ 8,6	+ 2,2	+ 0,5		
Deutschland							
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 4,3	+ 3,9	+ 5,9	+ 4,3	+ 2,6	+ 1,8	+ 4,1
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 4,3	+ 4,0	+ 5,9	+ 4,5	+ 2,7	+ 1,9	+ 4,2
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 5,2	+ 4,1	+ 3,5	+ 3,1	+ 2,1	+ 2,9	+ 3,6
Tankstellen	– 2,0	– 1,0	– 0,2	– 2,7	– 2,0	+ 0,4	– 0,1
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 4,0	+ 3,7	+ 7,8	+ 5,9	+ 3,3	+ 0,9	+ 4,6

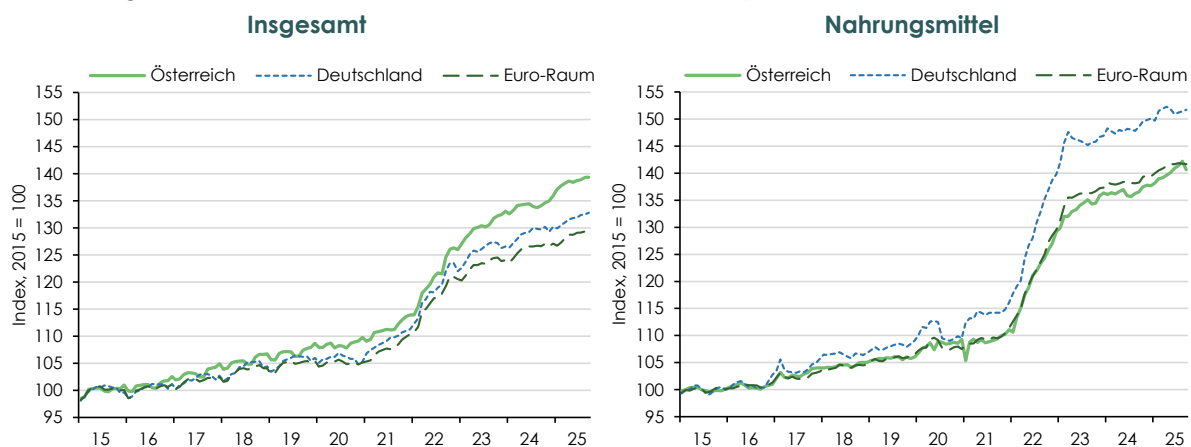
Q: Statistik Austria, Eurostat, WIFO-Darstellung. – September; ha 2025 vorläufig.

Übersicht 5: Entwicklung der Preise

	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25
	In %							
Verbraucherpreisindex	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,9	+ 3,3	+ 3,6	+ 4,1	+ 4,0	+ 4,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	+ 3,1	+ 2,9	+ 3,5	+ 4,7	+ 5,2	+ 5,2	+ 3,9	
Alkoholische Getränke und Tabak	+ 3,7	+ 2,6	+ 3,1	+ 3,2	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,2	
Bekleidung und Schuhe	+ 0,2	- 0,7	- 1,5	- 3,2	- 0,2	+ 4,5	+ 1,4	
Wohnung, Wasser, Energie	+ 5,2	+ 5,3	+ 5,0	+ 5,2	+ 5,7	+ 6,1	+ 6,0	
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	- 0,9	- 0,8	- 0,6	+ 0,3	± 0,0	+ 0,5	- 0,6	
Gesundheitspflege	+ 4,8	+ 4,8	+ 5,0	+ 4,5	+ 4,5	+ 4,6	+ 5,3	
Verkehr	- 0,8	- 0,9	- 1,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,2	+ 2,5	
Nachrichtenübermittlung	- 5,6	- 6,3	- 6,0	- 6,3	- 7,1	- 6,6	- 5,9	
Freizeit und Kultur	+ 2,3	+ 5,1	+ 3,7	+ 4,3	+ 3,9	+ 4,1	+ 3,2	
Erziehung und Unterricht	+ 4,7	+ 5,0	+ 5,1	+ 4,8	+ 5,0	+ 4,8	+ 6,4	
Restaurants und Hotels	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,6	+ 5,5	+ 5,8	+ 6,1	+ 6,2	
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	+ 4,3	+ 4,0	+ 3,6	+ 3,6	+ 4,7	+ 4,7	+ 4,3	
Industriegüter	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,4	+ 2,2	+ 1,4	+ 1,3
Energie	+ 2,2	+ 0,7	+ 1,3	+ 3,5	+ 4,2	+ 5,9	+ 7,9	+ 9,7
Nahrungsmittel, Tabak, Alkohol	+ 3,2	+ 2,9	+ 3,3	+ 4,4	+ 4,8	+ 5,0	+ 3,8	+ 3,9
Dienstleistungen	+ 4,2	+ 4,8	+ 4,3	+ 4,3	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,7	+ 4,6
Mikrowarenkorb	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,5	+ 5,6	+ 5,1	+ 4,7	+ 3,8	
Miniwarenkorb	+ 2,2	+ 1,7	+ 1,8	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,4	+ 3,4	

Q: Statistik Austria, WDS – WIFO-Daten-System, Macrobond; WIFO-Berechnungen.

Abbildung 3: Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)



Q: Eurostat, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert September 2025.

Übersicht 6: Entwicklung der Beschäftigung und der offenen Stellen

Unbereinigt, ÖNACE 2025

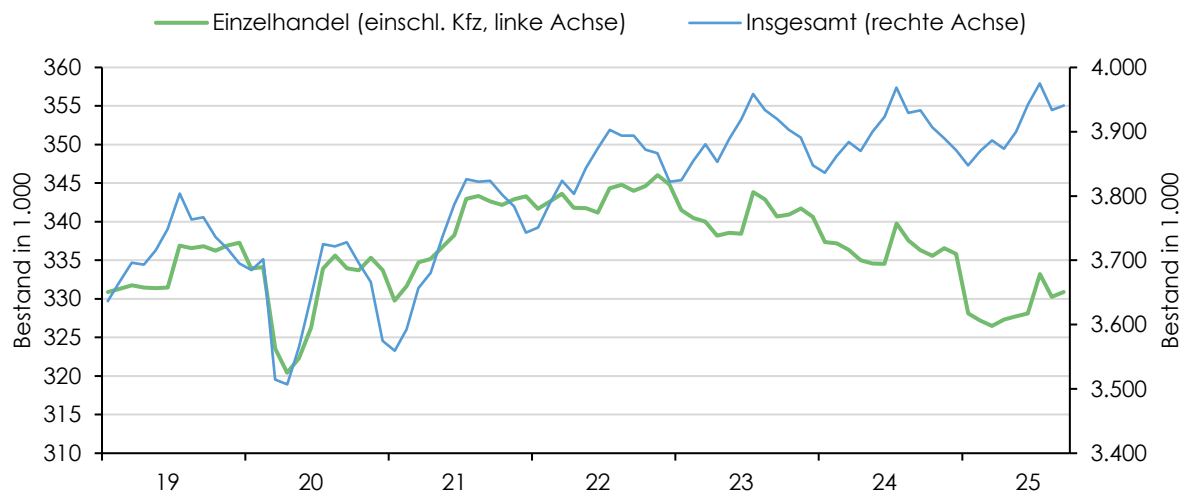
	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25
Bestand								
Unselbständig aktiv Beschäftigte								
Insgesamt	3.886.355	3.873.391	3.899.972	3.942.290	3.975.189	3.933.523	3.940.535	
Einzelhandel (einschl. Kfz)	326.505	327.307	327.750	328.110	333.216	330.249	330.884	
Offene Stellen								
Insgesamt	81.740	81.997	83.670	84.357	82.222	80.838	78.677	76.289
Einzelhandel (einschl. Kfz)	9.493	10.324	10.570	10.994	11.021	10.860	10.014	9.660
Veränderung gegen das Vorjahr in %								
Unselbständig aktiv Beschäftigte								
Insgesamt	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	
Einzelhandel (einschl. Kfz)	- 2,9	- 2,3	- 2,0	- 1,9	- 1,9	- 2,2	- 1,6	
Offene Stellen								
Insgesamt	- 11,1	- 12,7	- 13,6	- 13,8	- 13,0	- 12,9	- 14,1	- 12,8
Einzelhandel (einschl. Kfz)	- 8,4	- 3,9	- 5,4	- 4,1	- 4,0	- 6,3	- 13,8	- 13,3

Anmerkung: Unselbständig aktiv Beschäftigte umfassen keine Präsenzdienster und Personen in Elternkarenz mit aufrehtem Beschäftigungsverhältnis. – Die dargestellten sofort verfügbaren Stellen sind freie Arbeitsplätze, die bereits hätten angetreten werden können.

Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, AMS, WIFO-Berechnungen. – Unselbständig aktiv Beschäftigte im Einzelhandel; Werte für 2024 durch das Arbeitsmarktservice von ÖNACE 2008 auf ÖNACE 2025 umgeschlüsselt; Werte 2018 bis 2023 durch WIFO rückverkettet.

Abbildung 4: Unselbständig aktiv Beschäftigte im Zeitverlauf

Unbereinigt, ÖNACE 2025

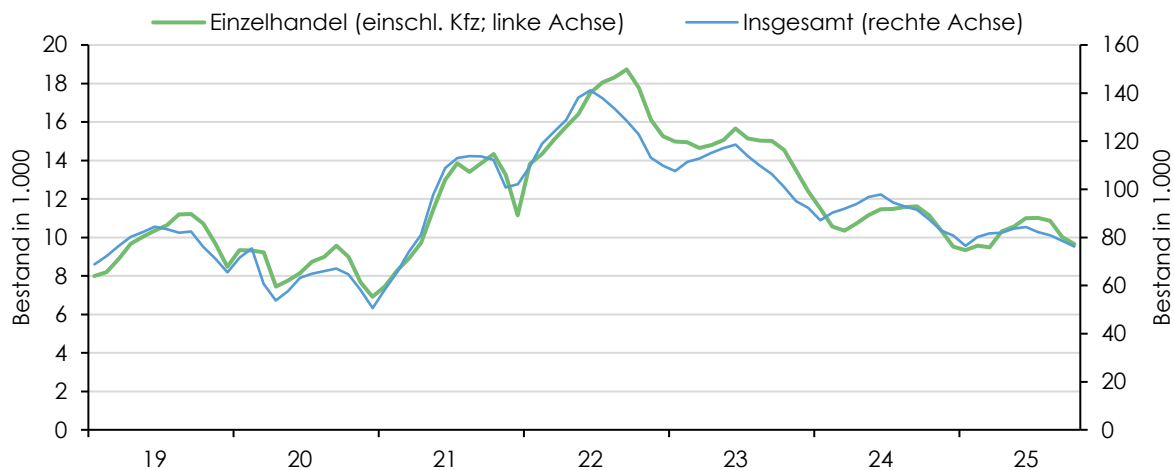


Anmerkung: Unselbständig aktiv Beschäftigte umfassen keine Präsenzdienster und Personen in Elternkarenz mit aufrehtem Beschäftigungsverhältnis. Der Bestand der unself-employed aktiv Beschäftigten unterliegt saisonalen Schwankungen.

Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen. – Einzelhandel: Werte für 2024 durch das Arbeitsmarktservice von ÖNACE 2008 auf ÖNACE 2025 umgeschlüsselt; Werte 2018 bis 2023 durch WIFO rückverkettet. – Letzter dargestellter Wert September 2025.

Abbildung 5: **Offene Stellen im Zeitverlauf**

Unbereinigt, ÖNACE 2025



Anmerkung: Die dargestellten sofort verfügbaren Stellen sind freie Arbeitsplätze, die bereits hätten angetreten werden können. Der Bestand der offenen Stellen unterliegt saisonalen Schwankungen.

Q: AMS, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert Oktober 2025.

Übersicht 7: **Eröffnete Insolvenzen**

	2024				2025		
	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal
Fälle							
Insgesamt	1.089	1.010	966	1.093	1.134	1.039	990
Handel insgesamt	201	173	168	211	215	185	190
Anteile an insgesamt in %							
Handel insgesamt	18,5	17,1	17,4	19,3	19,0	17,8	19,2
Veränderung gegen das Vorjahr in %							
Insgesamt	+ 34,4	+ 36,3	+ 10,3	+ 15,4	+ 4,1	+ 2,9	+ 2,5
Handel insgesamt	+ 34,9	+ 6,8	– 7,2	+ 23,4	+ 7,0	+ 6,9	+ 13,1

Q: KSV1870. – Handel insgesamt einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz (ÖNACE 2008).

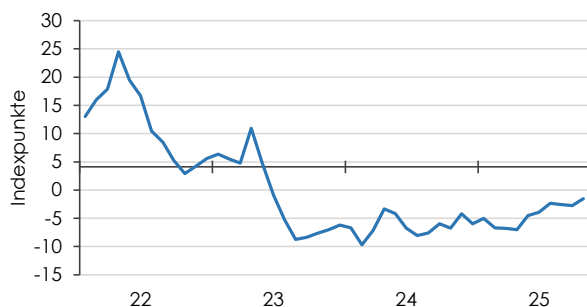
Aktuelle Umfrageergebnisse

Abbildung 6: **WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Unternehmen in einer kurzfristigen Betrachtung**

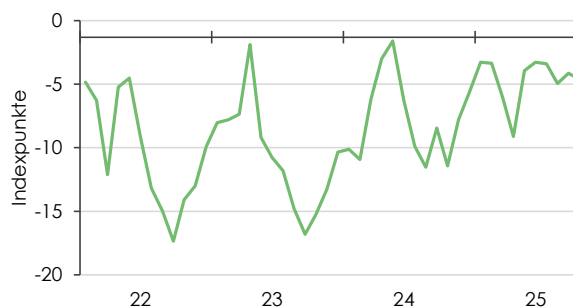
Saisonbereinigt, x-Achse schneidet im Median (Beobachtungszeitraum ab 2008)

Unternehmen insgesamt

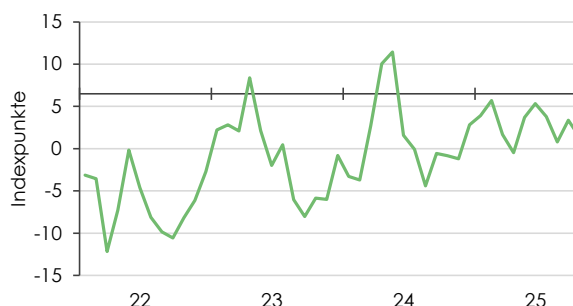
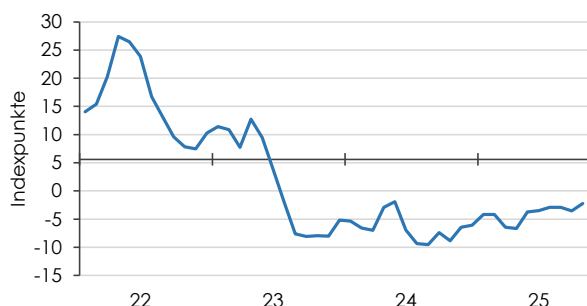
Konjunkturklima



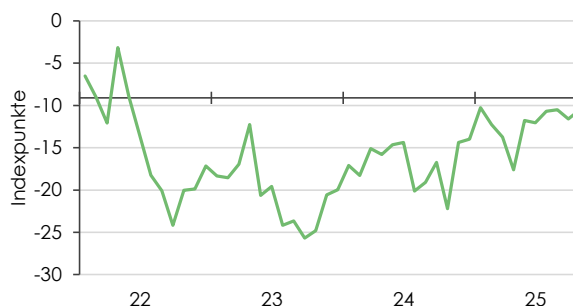
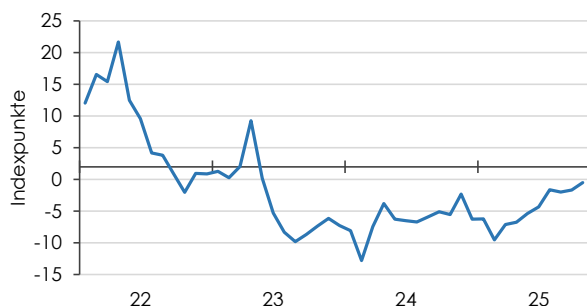
Einzelhandelsunternehmen (ohne Kfz)



Aktuelle Lagebeurteilungen



Unternehmerische Erwartungen



Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und –100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. – Letzter dargestellter Wert Oktober 2025.

Übersicht 8: WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Unternehmen in einer kurzfristigen Betrachtung

Saisonbereinigt

	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25
	Indexpunkte							
Konjunkturklimaindex								
Unternehmen insgesamt	- 6,8	- 7,0	- 4,5	- 3,9	- 2,4	- 2,6	- 2,7	- 1,5
Einzelhandel (ohne Kfz)	- 6,1	- 9,1	- 3,9	- 3,3	- 3,4	- 4,9	- 4,1	- 4,6
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	+ 5,6	+ 0,9	+ 3,2	+ 0,7	- 3,2	- 6,9	- 5,6	- 4,6
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	- 6,9	- 9,9	- 6,0	- 3,1	- 3,1	- 4,2	- 4,3	- 3,9
Aktuelle Lagebeurteilungen								
Unternehmen insgesamt	- 6,5	- 6,7	- 3,7	- 3,5	- 2,9	- 2,9	- 3,6	- 2,2
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 1,7	- 0,5	+ 3,7	+ 5,3	+ 3,8	+ 0,8	+ 3,4	+ 1,4
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	+ 8,4	+ 8,3	+ 9,3	+ 8,0	+ 4,9	- 3,0	- 1,9	- 0,8
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	+ 2,9	+ 0,6	+ 3,6	+ 7,2	+ 5,8	+ 3,1	+ 5,1	+ 4,0
Unternehmerische Erwartungen								
Unternehmen insgesamt	- 7,1	- 6,7	- 5,4	- 4,3	- 1,6	- 2,0	- 1,7	- 0,5
Einzelhandel (ohne Kfz)	- 13,7	- 17,6	- 11,8	- 12,1	- 10,7	- 10,5	- 11,6	- 10,6
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	+ 2,9	- 6,4	- 2,9	- 6,5	- 11,2	- 11,0	- 9,3	- 8,3
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	- 16,7	- 20,3	- 15,8	- 13,5	- 12,1	- 11,1	- 13,5	- 11,7

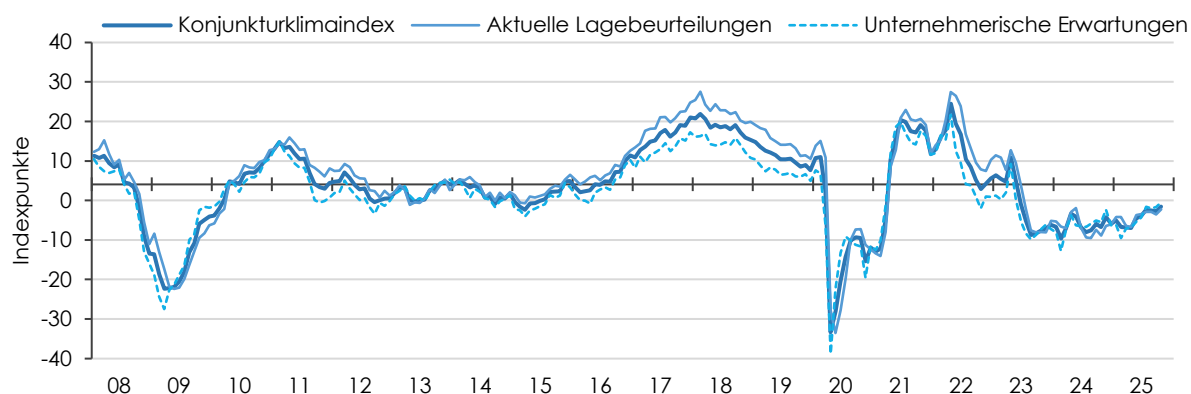
Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. – ¹⁾ Ohne Tankstellen.

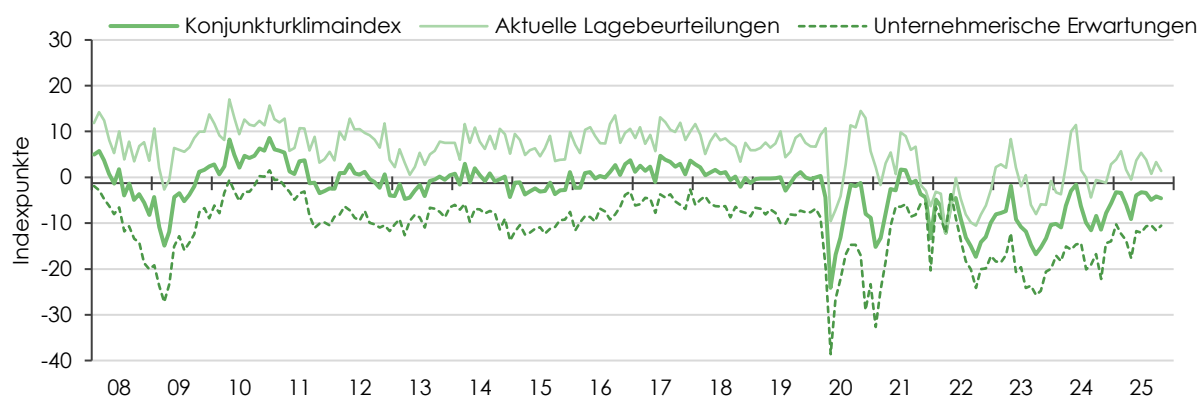
Abbildung 7: WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Unternehmen in einer langfristigen Betrachtung

Saisonbereinigt, x-Achse schneidet im Median des Konjunkturklimaindex

Unternehmen insgesamt



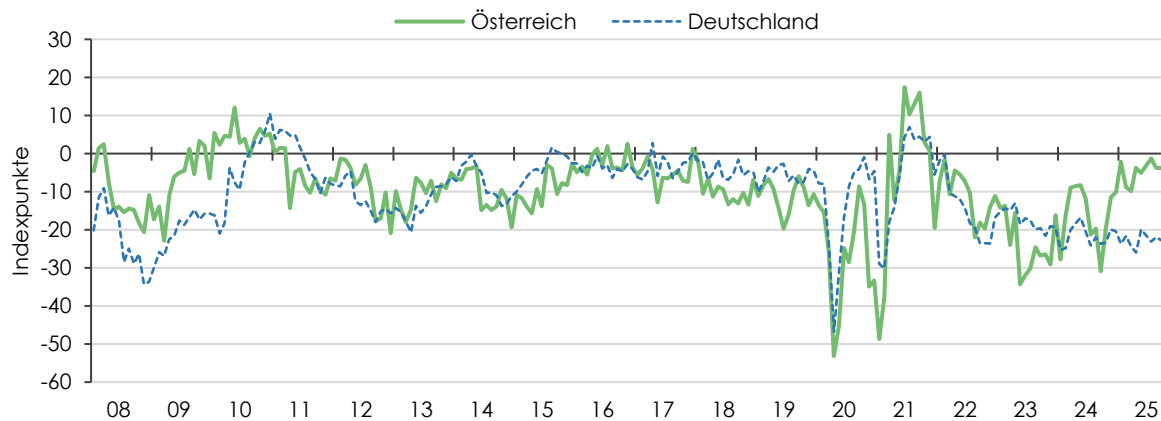
Einzelhandelsunternehmen (ohne Kfz)



Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. – Letzter dargestellter Wert Oktober 2025.

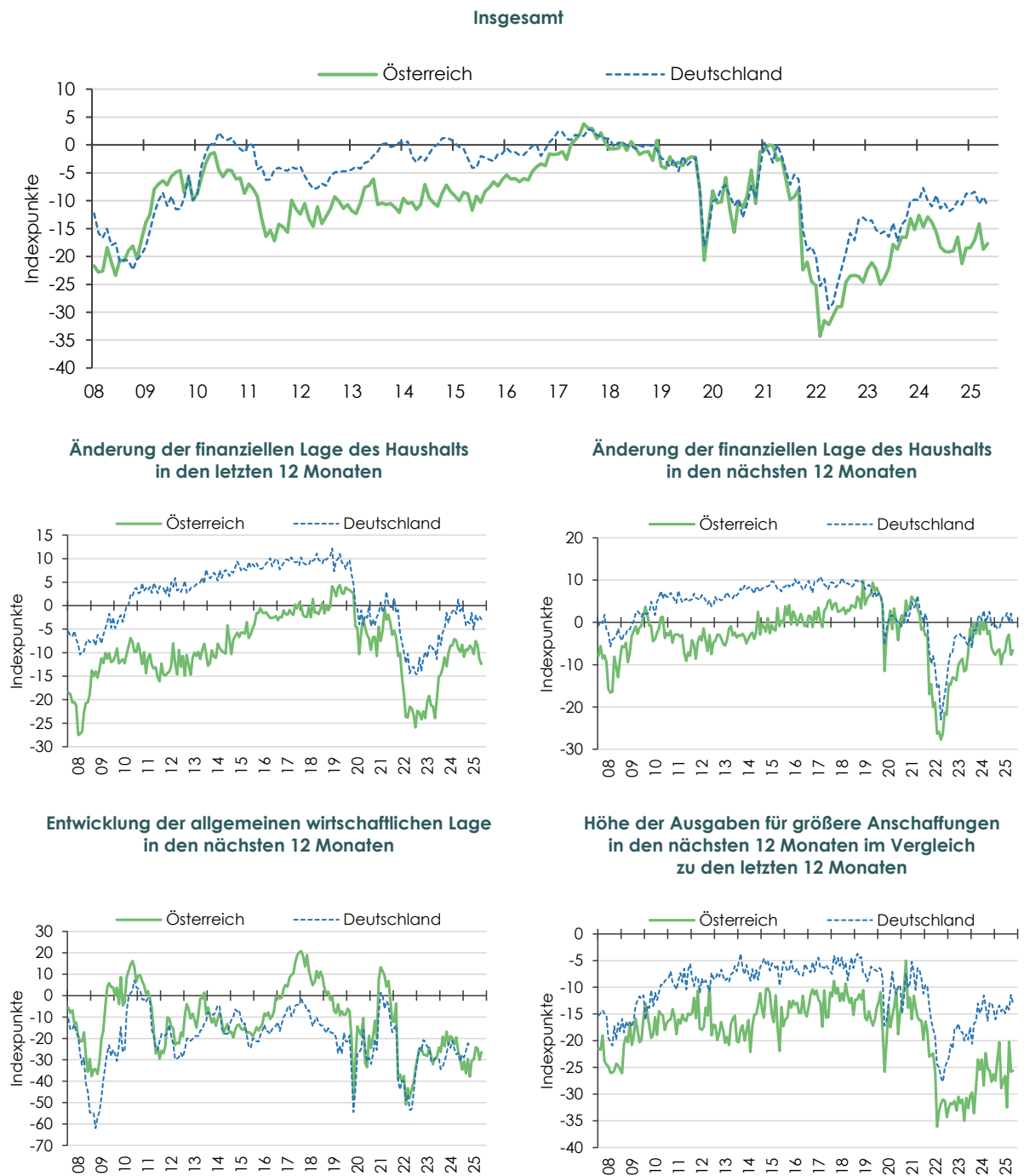
Abbildung 8: **Vertrauensindikator Einzelhandel der Europäischen Kommission**
Saisonbereinigt



Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und –100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an. Der Vertrauensindikator setzt sich aus der Einschätzung zur Geschäftstätigkeit der letzten und der kommenden drei Monate sowie dem derzeitigen Lagerbestand (mit negativem Vorzeichen) zusammen.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert Oktober 2025.

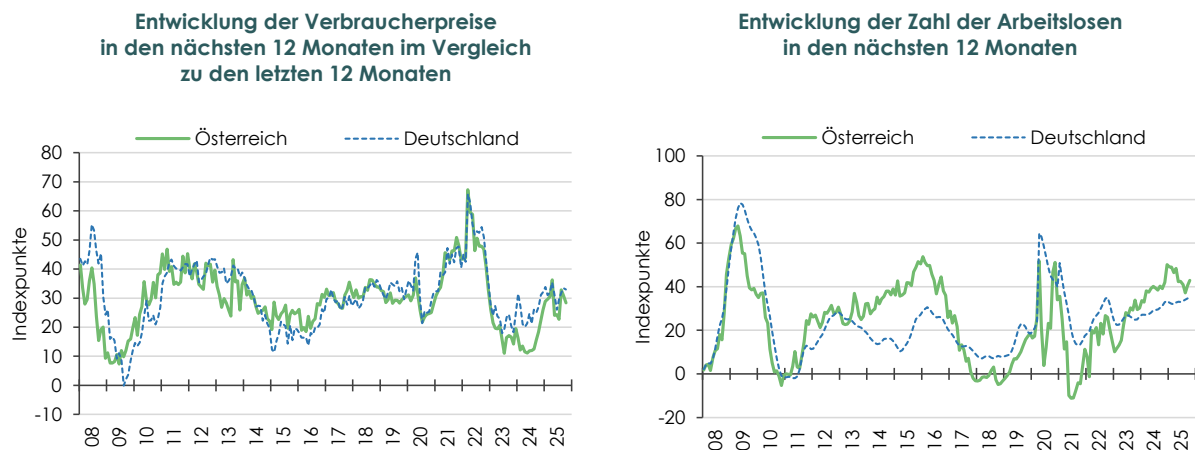
Abbildung 9: **Verbrauchervertrauen und Teilindikatoren**
Saisonbereinigt



Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert Oktober 2025. – Österreich $n = 1.500$. Deutschland $n = 2.000$.

Abbildung 10: **Ergänzende Indikatoren zum Verbrauchervertrauen**
Saisonbereinigt



Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert Oktober 2025. – Österreich $n = 1.500$. Deutschland $n = 2.000$.

WIFO-Konjunkturprognose, Oktober 2025³⁾

Übersicht 9: Hauptergebnisse

		Prognose					
		2021	2022	2023	2024	2025	2026
		Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Bruttoinlandsprodukt, real		+ 4,9	+ 5,3	– 0,8	– 0,7	+ 0,3	+ 1,1
Herstellung von Waren		+ 10,6	+ 8,3	– 3,3	– 5,6	– 0,5	+ 1,2
Handel		+ 5,8	+ 1,0	– 7,9	– 3,0	+ 1,2	+ 1,4
Private Konsumausgaben¹⁾, real		+ 4,9	+ 5,4	– 0,2	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,8
Dauerhafte Konsumgüter ²⁾		+ 6,3	– 4,5	– 5,5	– 0,2	+ 3,0	+ 1,0
Bruttoanlageinvestitionen, real		+ 6,0	– 0,3	– 1,3	– 4,3	– 0,3	+ 1,2
Ausrüstungen ³⁾		+ 7,4	+ 1,4	+ 1,7	– 2,8	– 0,1	+ 2,0
Bauten		+ 4,3	– 2,1	– 4,5	– 5,9	– 0,5	+ 0,2
Exporte, real		+ 9,5	+ 9,4	– 0,6	– 2,3	– 0,4	+ 1,2
Warenexporte, fob		+ 12,4	+ 5,6	– 0,9	– 4,5	– 1,1	+ 0,7
Importe, real		+ 14,1	+ 6,9	– 4,3	– 2,6	+ 1,2	+ 1,3
Warenimporte, fob		+ 14,8	+ 3,2	– 7,0	– 5,3	+ 1,0	+ 1,3
Bruttoinlandsprodukt, nominell		+ 6,8	+ 10,6	+ 6,3	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,4
	Mrd. €	406,23	449,38	477,84	494,09	511,54	528,72
Leistungsbilanzsaldo	in % des BIP	1,7	– 1,3	1,6	1,5	0,8	0,7
Verbraucherpreise		+ 2,8	+ 8,6	+ 7,8	+ 2,9	+ 3,5	+ 2,4
BIP-Deflator		+ 1,8	+ 5,0	+ 7,2	+ 4,1	+ 3,2	+ 2,2
Finanzierungssaldo des Staates⁴⁾	in % des BIP	– 5,7	– 3,4	– 2,6	– 4,7	– 4,2	– 3,9
Unselbständig aktiv Beschäftigte⁵⁾		+ 2,5	+ 3,0	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,8
Arbeitslosenquote⁶⁾	in %	8,0	6,3	6,4	7,0	7,5	7,3
Realwert des BIP pro Kopf⁷⁾		+ 4,0	+ 1,1	– 1,4	– 0,6	+ 0,3	+ 0,7
Armutsgefährdungsquote⁸⁾¹⁰⁾	in %	14,8	14,9	14,3	14,5	14,4	14,0
Einkommensquintilsverhältnis⁹⁾¹⁰⁾	Verhältniszahl	4,3	4,3	4,3	4,4	4,4	4,4
Treibhausgasemissionen¹¹⁾		+ 4,5	– 5,8	– 6,6	– 2,6	– 0,5	– 1,8
	Mio. t CO ₂ -Äquivalent	78,07	73,52	68,70	66,91	66,58	65,36

Q: WIFO, Arbeitsmarktservice, Dachverband der Sozialversicherungsträger, OeNB, Statistik Austria, Umweltbundesamt. – ¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ²⁾ WIFO-Berechnung anhand der Anteile der dauerhaften Konsumgüter nach dem Inlandskonzept. – ³⁾ Einschließlich militärischer Waffensysteme und sonstiger Anlagen. – ⁴⁾ Laut Maastricht-Definition. – ⁵⁾ Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten. – ⁶⁾ In % der unselbständigen Erwerbspersonen, nationale Definition. – ⁷⁾ Nominelles BIP deflationiert mit dem impliziten Preisindex der inländischen Verwendung. – ⁸⁾ Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle. – ⁹⁾ S80/S20: Verhältnis des gesamten verfügbaren Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung in privaten Haushalten im obersten Einkommensquintil zu dem der Bevölkerung im untersten Einkommensquintil. – ¹⁰⁾ Eurostat-Definition; dem Einkommensreferenzjahr zugeordnet. Ab 2024 Prognose basierend auf EUROMOD Version 1.0+ und EU-SILC 2023. – ¹¹⁾ Ab 2024: Prognose.

³⁾ Schiman-Vukan, S., Ederer, S. (2025). Österreich schleppt sich aus der Rezession. Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Konjunkturprognose, 3. <https://www.wifo.ac.at/publication/434899/>

Übersicht 10: **Konsum, Einkommen, Preise**

	P r o g n o s e					
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Private Konsumausgaben¹⁾, real	+ 4,9	+ 5,4	– 0,2	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,8
Dauerhafte Konsumgüter ²⁾	+ 6,3	– 4,5	– 5,5	– 0,2	+ 3,0	+ 1,0
Nichtdauerhafte Konsumgüter und Dienstleistungen ²⁾	+ 4,8	+ 6,6	+ 0,3	+ 1,1	+ 0,4	+ 0,8
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte, real	+ 2,3	+ 2,5	– 0,7	+ 4,4	– 0,4	+ 0,3
Sparquote der privaten Haushalte , in % des verfügbaren Einkommens						
Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	11,3	9,1	8,6	11,7	10,7	10,3
Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	10,9	8,5	8,1	11,1	10,1	9,7
Forderungen an inländische Nichtbanken						
Jahresendstände	+ 6,6	+ 5,0	+ 0,7	+ 0,7	+ 1,2	+ 1,8
Verbraucherpreise						
National	+ 2,8	+ 8,6	+ 7,8	+ 2,9	+ 3,5	+ 2,4
Harmonisiert	+ 2,8	+ 8,6	+ 7,7	+ 2,9	+ 3,5	+ 2,4
Kerninflation ³⁾	+ 2,3	+ 5,1	+ 7,3	+ 3,9	+ 3,2	+ 2,5

Q: WIFO, OeNB, Statistik Austria. – ¹⁾ Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. –

²⁾ WIFO-Berechnung anhand der Anteile der dauerhaften Konsumgüter nach dem Inlandskonzept. – ³⁾ Ohne Energie, Lebensmittel, Alkohol und Tabak.

Glossar, Datenquellen

Nominelle und reale Größen

Nominelle Größen bilden auch die Preisentwicklung ab. Reale Größen sind um den Preiseffekt bereinigt.

Saisonbereinigt

Zeitreihen werden um jahreszeitlich bedingte Effekte, wie etwa Ostern, Feiertage oder Weihnachten, bereinigt.

Kalender- bzw. arbeitstägig bereinigt

Zeitreihen werden um die unterschiedliche Zahl von Arbeitstagen in der Periode bereinigt.

Periodenvergleiche

Die Formulierung "gegenüber dem Vorjahr" beschreibt eine Veränderung gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres und bezieht sich auf unbereinigte Zeitreihen.

Vergleiche gegenüber der Vorperiode, z. B. dem Vorquartal, werden mit saisonbereinigten oder saison- und arbeitstägig bereinigten Daten durchgeführt.

Die Analyse der saison- und arbeitstägig bereinigten Entwicklung liefert genauere Informationen über den aktuellen Konjunkturverlauf und zeigt Wendepunkte früher an. Die Daten unterliegen allerdings zusätzlichen Revisionen, da die Saisonbereinigung auf statistischen Methoden beruht.

WIFO-Schnellschätzung (Flash Estimates)

Im Auftrag des Finanzministeriums berechnet das WIFO die Schnellschätzung (Flash Estimates) der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Österreich. Diese wird 30 Tage nach Ablauf eines Quartals veröffentlicht und baut auf der Quartalsrechnung von Statistik Austria auf, die 60 Tage nach Ablauf eines Quartals mit umfangreicheren Ergebnissen veröffentlicht wird. Die WIFO-Schnellschätzung umfasst das BIP sowie Komponenten in der Form von saison- und arbeitstagsbereinigten Veränderungsdaten gegenüber dem Vorquartal (Kennzahl laut Eurostat-Vorgabe).

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wifo-schnellschaetzung>

Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex

Der wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) schätzt die realwirtschaftliche Aktivität der österreichischen Volkswirtschaft auf wöchentlicher und monatlicher Basis. Er verwendet wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Zeitreihen, um wöchentliche und monatliche Indikatoren für das reale BIP und BIP-Teilaggregate der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu schätzen.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wwwi>

Nettoumsätze Einzelhandel

Die Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen von Statistik Austria dient der Bereitstellung von Informationen über die konjunkturelle Entwicklung im Handel und in wichtigen Dienstleistungsbereichen. Für den Einzelhandel erfolgt eine Schnellschätzung der Umsatzindizes (nominal und real) für die Hauptaggregate nach rund 30 Tagen. Im Handel werden monatlich Umsatzindizes (nominal und real, unbereinigt, saison- und arbeitstägig bereinigt) berechnet. Für die Ermittlung der Umsatzindizes werden für einen Großteil der Unternehmen die Umsatzsteuervoranmeldungen (UVA) aus den Verwaltungsdaten der Finanzbehörden verwendet.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/nettoumsaetze>

Verbraucherpreisindex

Der nationale Verbraucherpreisindex (VPI) wird von Statistik Austria erhoben. Er misst die Veränderung der Konsument:innenpreise (Waren und Dienstleistungen) über die Zeit. Die prozentuale Veränderung des VPI zum Vorjahr wird auch Inflation genannt.

Die Sonderaggregate Industriegüter; Energie; Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak und Dienstleistungen ergeben gemeinsam die Gesamtinflation.

Der **Mikrowarenkorb** wurde einem etwas größeren täglichen Supermarkteinkauf nachempfunden und umfasst etwa 4% der Konsumausgaben, die im VPI enthalten sind, vorwiegend für Nahrungsmittel. Der **Miniwarenkorb** umfasst 1,6% der Konsumausgaben und soll einen wöchentlichen Einkauf widerspiegeln, neben Nahrungsmitteln beinhaltet er u. a. auch Treibstoffe.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/vpi>

Zuordnung COICOP-Gruppen zu Sonderaggregaten: <https://short.wifo.ac.at/vpi-sonderaggregate>

WIFO-Konjunkturtest

Der WIFO-Konjunkturtest ist eine monatliche Befragung österreichischer Unternehmen zu ihrer wirtschaftlichen Lage und deren Entwicklung in den nächsten Monaten. Ziel ist es, die aktuelle und bevorstehende Entwicklung der österreichischen Wirtschaft zu erfassen. Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests für einen bestimmten Monat sind rund zwei Monate vor der Veröffentlichung des vorläufigen Wertes und rund drei Monate vor der Publikation des ersten Wertes des Produktionsindex verfügbar. Der WIFO-Konjunkturtest umfasst die Sektoren Sachgütererzeugung und einen Teil des Dienstleistungssektors. Der Einzelhandel wird von der KMU Forschung Austria (KMFA) im Auftrag des WIFO erhoben und ist rund einen Monat vor der Veröffentlichung der ersten Umsatzschätzung von Statistik Austria und rund zwei Monate vor den finalen Umsatzzahlen verfügbar.

Der zusammenfassende **WIFO-Konjunkturklimaindex** je Sektor aggregiert als arithmetisches Mittel zwei Teilindizes, die getrennt ausgewiesen werden:

Der **Index der aktuellen Lagebeurteilungen** basiert auf den monatlichen Erhebungen zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den letzten drei Monaten. Im Einzelhandel wird er aus der Einschätzung der Unternehmen zu folgenden Größen ermittelt: Entwicklung der Geschäftstätig-

keit in den letzten drei Monaten, derzeitiger Umfang der Lagerbestände (mit negativen Vorzeichen).

Der **Index der unternehmerischen Erwartungen** fasst jene monatlichen Fragen zusammen, die sich auf die Entwicklung in den Folgemonaten der Erhebung beziehen. Im Einzelhandel wird aus der Einschätzung der Unternehmen zu folgenden Größen ermittelt: Entwicklung der Bestellungen bei Vorlieferanten in den kommenden drei Monaten, Erwartung der Geschäftstätigkeit in den nächsten drei Monaten und Änderung im Personalbestand in den kommenden drei Monaten.

Im Zuge der Auswertung werden "Salden" ermittelt, d. h. vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wifo-kt>

Vertrauensindikatoren – Das gemeinsame harmonisierte EU-Programm für Konjunkturumfragen bei Unternehmen und Konsument:innen

Die Erhebungen basieren auf einem harmonisierten Fragebogen. Sie werden von nationalen Instituten durchgeführt und gemeinsam von der Europäischen Kommission veröffentlicht. Darunter befinden sich folgende Indikatoren:

Vertrauensindikator für den Einzelhandel: Der Vertrauensindikator des Einzelhandels ist das arithmetische Mittel der Salden (in Prozentpunkten) der Antworten auf die Fragen zur derzeitigen und zukünftigen Geschäftslage sowie zu den Lagerbeständen (mit umgekehrtem Vorzeichen).

Verbrauchervertrauen: Der Indikator des Verbrauchervertrauens ist das arithmetische Mittel der Salden (in Prozentpunkten) der Antworten auf die Fragen zur vergangenen und erwarteten finanziellen Lage der Haushalte, zur erwarteten allgemeinen Wirtschaftslage und zu der Höhe der Ausgaben für größere Anschaffungen in den nächsten zwölf Monaten im Vergleich zu den letzten zwölf Monaten.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/vertrauensindikator>